

Bemerkungen zu neuen Lepidopteren die vor Kurzem beschrieben wurden.

Von

C. Ribbe, Radebeul bei Dresden.

(Hierzu Tafel VIII.)

In der Insectenbörse 1900 Nr. 39 und folgende beschreibe ich eine Anzahl von neuen Lepidopteren, die in den Bergen von britisch Neu-Guinea am Aroa-Fluss von Herrn Weiske gefangen worden sind. Mir war damals versprochen worden, dass ich die gesammte lepidopt. Ausbeute zur Bearbeitung erhalten sollte, und wurde ich durch dieses Versprechen zu meiner Bemerkung, dass ich später in der Iris eine faunistische Arbeit folgen lassen würde, veranlasst. Die Versprechungen blieben leider nur solche und wurden nicht zur Thatsache, sodass ich heute hier an dieser Stelle nur meine Beschreibungen wiederholen und die Abbildungen bringen kann.

Papilio weiskei Ribbe n. sp. Taf. VIII. Fig. 1.

Gesamtform wie *cloanthus* oder *mendana*. Die Oberseite: Grundfarbe bräunlich-schwarz, längs des Aussenrandes grüne Punktreihen, am Vorderrande ($\frac{1}{3}$ der Länge) ein grünlicher, nach aussen spitz verlaufender Fleck. Auf der Hälfte des Vorderrandes, dicht an der Discocellulare, 3 grünliche (olivengrün), nach innen zu lila werdende Flecken, der vorerwähnte und diese 3 Flecken ähnlich wie bei *macleaynus*. An der Flügelwurzel grün, allmählich in eine lilablaue Region übergehend, die von der Mediana und dem Innenrande begrenzt wird. Diese Region geht mit 3 merklichen Spitzen bis etwa zur Hälfte nach dem Aussenrande zu.

Hinterflügel mit langen Schwänzen und weiss ausgebuchtetem Aussenrande. Längs des letzteren 5 lilablaue Flecken, die

obersten 3 wenig deutlich, die 2, welche an der Schwanzader stehen, gross und himmelblau. Von der Wurzel ausgehend ein zweitheiliger, grün durchschimmernder Fleck, der am Vorderende weisslich wird.

Unterseite: Gesamtfärbung wie bei *macleayanus*. Die Begrenzung der einzelnen grünen und weissen Flecken ist mehr zackig. Deutliche Fleckenbinden auf den Hinterflügeln vorhanden. ♂ 6 cm. ♀ dem Manne sehr ähnlich gezeichnet, nur ist der Flügelmittelfleck der Vorderflügel weniger intensiv rothlila.

***Delias bornemanni* Ribbe n. sp. Taf. VIII, Fig. 2.**

Oberseite ähnlich wie *D. vestalina*. Das Schwarz der Vorderflügel mehr ausgedehnt, $\frac{1}{3}$ des Innenrandes bedeckend. Auf den Hinterflügeln der Aussenrand breit schwarz.

Unterseite schwarz. Vorderflügelspitze mit im Halbkreis stehenden, 4 weissen Flecken. Innenrand weisslich. Hinterflügel mit einer ziegelsteinrothen Aussenrandsfleckenbinde (zwischen den Adern 5 Stück); am Vorderrande, ähnlich wie bei *descombesii* ein länglich ziegelrother Fleck. Parallel mit dem Innenrande zwischen Submediana und Mediana ein nach unten spitz verlaufender ziegelrother Fleck. ♂ 5 cm. Benennung zu Ehren des eifrigen Sammlers von Exoten, Herrn Gustav Bornemann in Magdeburg.

***Delias neyi* Ribbe n. sp. Taf. VIII, Fig. 3.**

Oberseite ähnlich wie die vorhergehende Art, doch tritt das Schwarz noch bei weitem mehr nach der Flügelmitte, so dass vor allem auf den Vorderflügeln nur circa $\frac{1}{4}$ des Flügels nach dem Innenrande zu weiss geblieben ist.

Unterseite: Vorderflügel schwarz. In der Flügelspitze eine breite weissliche, abgerundete Binde. Mit der Basis auf der Mitte des Innenrandes stehend ein weisses, wenig scharf begrenztes \triangle .

Hinterflügel rothgelb mit breitem, schwarzen Aussenrande und Innenrande und von der Wurzel ausgehend bis über die Mitte schwarzem Vorderrande. Von der Flügelwurzel schräg nach dem Vorderrande eine gelblichweisse verwischte Linie. In der runden rothgelben Zeichnung zwischen U. R. und M. 3 ein nicht ganz runder, kleiner, schwarzer Fleck. ♂ 6 cm.

Benannt zu Ehren des Herrn Felix Ney in Aachen, einem eifrigen Sammler von Papilioniden.

Delias kummeri Ribbe n. sp. Taf. VIII, Fig. 4.

Oberseite ähnlich wie bei *D. ladas*, nur ist die innere Begrenzung der Spitzen schwarz, mehr rundlich, der Vorderrand noch mehr schwarz.

Unterseite Vorderflügel: Gesamtfärbung wie die Oberseite; in der Spitze in einem zu derselben entgegengesetzten Bogen 3—4 gelbliche Flecken, derjenige, welcher am Innenrande steht, sehr klein.

Hinterflügel Unterseite weiss. Aussenrand ganz schmal schwarz. Innenrand bis zur Flügelmitte schwarz. Dieses Schwarz geht in einem Bogen nach dem Vorderrande, wo es in eine rothe Spitze verläuft. Das Weiss erhält dadurch die Form wie der Abdruck einer Daumenspitze. Von der Wurzel ausgehend, nach dem Vorderrande zu, ein rother, länglicher Fleck. Längs des Innenrandes, mehr nach der Wurzel zu, ein rundlicher, rother Fleck. Quer zum inneren- und dem oberen Theile des Aussenrandes, bis zur weissen Region gehend, ein schmaler rother Fleck. ♂ $4\frac{1}{2}$ cm. Benennung zu Ehren des Herrn Commerzienrath O. Kummer, 2. Vorsitzender der entom. Gesellschaft „Jris“ zu Dresden.

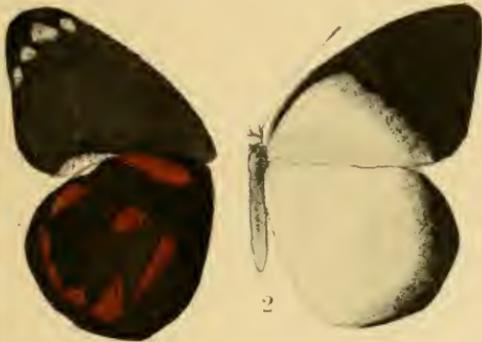
Pieris hartei Ribbe n. sp. Taf. VIII, Fig. 5.

Oberseite ähnlich wie der Mann von *Pieris quadricolor* und *Pieris (Tachyris) macdonaldi*. Das Weiss sowohl der Vorder- als auch der Hinterflügel hat einen leichten blaugrauen Ton. Die Adern der Vorderflügel sind scharf schwarz beschuppt. In der Vorderflügelspitze zwei weisse Flecke.

Unterseite ähnlich wie *Pieris quadricolor* ♂. Das Vorderrandschwarz der Vorderflügel breit. Die Adern, welche die grauweisse Flügelmitte kreuzen, breit schwarz beschuppt. In der Discoidalzelle gelbe Bestäubung, in der Flügelspitze, ähnlich wie bei *Pieris macdonaldi*, 2—3 gelbe Flecken. Hinterflügel gelb mit breitem, schwarzen Aussenrande. Zwischen oberer und unterer Radiale dicht am Aussenrande ein rundlicher, verwischter gelber Fleck. ♂ $5\frac{3}{4}$ cm.

Benennung zu Ehren des Herrn Geh. Regierungsrath Harte in Magdeburg.





del. G. Ribbe.

1. *Papilio weiskei* Ribbe.
2. *Delias bornemanni* Ribbe.
3. *Delias neyi* Ribbe.

4. *Delias kummeri* Ribbe.
5. *Pieris hartei* Ribbe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Ribbe Carl

Artikel/Article: [Bemerkungen zu neuen Lepidopteren die vor Kurzem beschrieben wurden 338-340](#)